

Ⓩ

Sieben sind erschienen:

Ⓩ

Taschenkalender für Verwaltungs- beamte

49. Jahrgang 1932

Herausgegeben von

Prof. Dr. jur. F. Rühnert

Taschenbuch und Notizbuch (mit Kalendarium)
in 2 geschmackvollen Ganzleinenbänden schmiegsam geb.
Preis 4 RM

Die durch die Bücherei des Preuß. Ministeriums des Innern
und die Geschäftsstelle des Deutschen Städtetages bestellten
Exemplare werden auch diesmal wieder zum Vorzugspreis von
3 RM geliefert.

Terminkalender für Deutsche Rechtsanwälte

72. Jahrgang 1932

Herausgegeben und bearbeitet vom

Ersten Geschäftsleiter des Deutschen Anwaltvereins

Dr. Heinrich Dittenberger
Rechtsanwalt in Leipzig

Kalendarium u. Textteil in einem Band geb. 4,50 RM
Kalendarium u. Textteil in zwei Bänden geb. 5 RM

Die Mitglieder des Deutschen Anwaltvereins erhalten den im
Auftrage des Vereins herausgegebenen „Terminkalender“ bei Be-
stellung durch die Hauptgeschäftsstelle des A.-V. vertragsgemäß
zum Vorzugspreis von 3,40 RM bzw. 3,80 RM.

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Meine Berliner Auslieferung

Leipziger Straße 115/116

wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die geehrten Geschäftsfreunde in Berlin werden ersucht, ihre künftigen Bestellungen direkt an mich zu richten.

Leipzig, 29. XII. 1931.

VERLAG S. HIRZEL
LEIPZIG, KÖNIGSTRASSE 12

Die Fa. Hans Jrmeler, Buchhandlg., Freiberg/Sa., gelangt mit dem Aktivenstand v. J. 1925 wieder in Familienbesitz. D. U., Sohn des verst. Buchhändlers H. Jrmeler, bittet ergebenst den Gesamtbuchhandel seine geneigte Unterstützung (Konteneröffnung, Zulassung von direkten Sonderangeboten und je 2 Katalogen usw.) auch dem in junge Hände gelangenden Unternehmen angedeihen zu lassen. Die Firma L. Naumann, Leipzig, wird auch in Zukunft meine Leipziger Vertretung besorgen und Ihnen gern weitere Auskunft erteilen.

Freiberg/Sa., am 1. I. 1932.
Erbische Str. 15.

Hans Jrmeler,
Geschäftsf. i. Fa. H. Jrmeler, Buchh.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma

**Röttig-Romwalter
Druckerei A.-G.**

Sopron
(Oedenburg) / Ungarn
Deakter 56.

Leipzig, am 24. 12. 1931

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft.

Hierdurch geben wir bekannt, daß wir mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten sind und unsere Vertretung der Firma

Lühe & Co. G. m. b. H.
Leipzig C 1, Breitkopffstraße 9
übertragen haben.

Hochachtungsvoll
Der Nahe Osten Verlag
G. m. b. H.
Berlin W 35, Lüchowstr. 41

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

**Deutsche
Getreide-Zeitung**
Berlin SO 16

Köpenicker Str. 48/49
Leipzig, im Dezbr. 1931.

Otto Klemm.

Hierdurch beehre ich mich, dem Gesamt-Buchhandel davon Kenntnis zu geben, daß ich am 31. XII. d. J. mein Verhältnis zu der Firma **Hans Jrmeler**, Buchhandlung, Inhaber **Ernst Delor**, löse. Ich betreibe ab 1. I. 32 meine Sortimentsbuchhandlung nur noch von meiner im August d. J. gegründeten Buchhandlung **Ernst Delor, Freiberg**, Petersstr. 2 aus.

Meine neue Firma übernimmt die bisherigen Aktiven und Passiven. Die Kommission besorgt weiterhin mein Vertreter Herr L. Naumann, Leipzig.

In der Hoffnung, die bisher angenehme Geschäftsverbindung auch weiterhin zu erhalten, zeichne ich
hochachtungsvoll
Ernst Delor,
i. Fa. Buchhandlung Ernst Delor,
Freiberg/S., Petersstr. 2.
Telefon 3904.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Wir erbitten unser gesamtes

Kommissionsgut

bis zum 15. Januar 1932 zurück. Die Rückgabe hat an unsere Auslieferung,
Leipzig C 1, Frommannstr. 2a zu erfolgen. Bücher, die nicht bis zum 1. Februar 1932 zurückgeschickt sind, betrachten wir als fest übernommen. Wir berufen uns gegebenenfalls auf diese dreimal erscheinende Anzeige.

Transmare Verlag A.-G.
Berlin.

Notverordnung und Kommissionsgut.

Ich habe in diesen Tagen durch direkte Benachrichtigung Abrechnung über alle meine Kommissionslieferungen angefordert. Ich mache auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß der auf den 31. Januar 1932 festgesetzte Termin sowohl für Zahlungen und Remittenden wie auch für Disponenden — wo ich solche gestatte, muß ich jedoch in jedem Falle eine entsprechende Aufstellung auch über sie verlangen — unbedingt eingehalten werden muß, um der Notverordnung gemäß die neuen Preise meiner Verlagswerke für die weiter laufenden Bedingtlieferungen den betreffenden Buchhandlungen mitteilen zu können. Eine neue Fakturierung ist unerlässlich.

Bedingtlieferungen, über die ich die erbetene Abrechnung bis zum 31. Januar 1932 nicht erhalte, muß ich auf Festkonto übertragen. Nach dem 31. Januar 1932 kann ich Remittenden oder Disponenden auf keinen Fall mehr zurücknehmen. Im Zweifelsfalle werde ich mich auf diese Anzeige berufen. Die entsprechenden Rechnungsbeträge werde ich bar in Leipzig oder durch Postnachnahme erheben.

**Heinrich Wilhelm Hendriock
Verlag**
Berlin-Steglitz.